



ib

NORD LICHT

FÜR MITARBEITERINNEN & MITARBEITER, FREUNDE & GESCHÄFTSPARTNER DES IB

AUSGABE 3/2018 • 15. JAHRGANG

IM FOKUS: DER IB SCHLESWIG-HOLSTEIN

REINER CHRIST IM INTERVIEW
AUSFLUGSTIPPS IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN | SEITE 4-5

Seite 10

15. IB Infobörse
„Integration in
Hamburg-Bergedorf“

Seite 12/13

IB Nord
im Wachstum

Seite 18

25 Jahre FÖJ in
Mecklenburg-
Vorpommern

NEUES AUS DEM NORDEN

- 3 Der Vorstand im Dialog
Gemeinsam Zukunft gestalten
- 4 **IM FOKUS**
Glücksregion Schleswig-Holstein
- 6 **NORDLICHTER**
Das Team der Öffentlichkeitsarbeit im IB Nord
- 7 Ministerin Drese besucht Kita „Lütt Matten“
„Partnerschaft zerbricht - Familie bleibt“
- 8 **PERSONALMARKETING**
Schatzsuche und Kapitalpflege im IB Nord
Recruiting-Kampagnen
Messen
Ausgezeichnet
Mitarbeiter*innenbefragung
15. IB Infobörse Integration
Cyclclassics 2018 mit IB Radfahrer-Team
3. IB Gesundheitstag
Volleyballturnier im IB Nord
- 12 **IB NORD IM WACHSTUM**
Einweihung Sozialberatung Elfsaal
Neues Zuhause für 16 Kinder und Jugendliche
Weiße Flecken? Nicht mit uns!
Was lange währt, wird endlich gut!
- 14 Viel Lob, aber auch kritische Töne
Wir gegen Mobbing - Wir im Team!
- 15 IB Präsidentin besucht Ratekau
Dr. Dietmar Bartsch besucht IB Nord
- 16 „Guck mal, jetzt kann ich einen Knopf annähen“
Kleine „Plattsnacker“ ganz groß
- 17 Mit Elan ins neue Schuljahr
Jolinchen zu Gast beim 3. Spielefest in Jarmen
- 18 FÖJ M-V: Silberjubiläum und BNE-Zertifizierung
FSJ-Benefiz-Konzert für Hinz & Kunzt
- 19 „Wir sind wir“ - Gemeinsam die Welt erleben
Partnerschaft für Demokratie
- 20 Veranstaltungstipps im IB Nord
Herzliche Glückwünsche und Dank zum Jubiläum

IB NORD LICHT

Ausgabe: 3 | 2018


EFQM Qualitätsmanagement im
Member Bildungs- und Sozialbereich

Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und
Bildungsarbeit e.V. | Sitz: Frankfurt am Main
Vereinsregister Nr. 5259
Vorsitzender des Vorstandes: Thiemo Fojkar
www.internationaler-bund.de
Herausgeber: IB Nord
Ines Kühnel, Swen Framenau, Geschäftsführung
Brunnenstraße 32, 19053 Schwerin
www.ib-nord.de
Redaktion: Anja Förster, Christiane Capone,
Rocco Pantermöller, Antje Zithier
Telefon: +49 385 20 74 19-45
E-Mail: antje.zithier@ib.de

Gestaltung: Bärbel Herwig
bplus-kommunikationsdesign.de
Druck: Schmidt Design
Dorfstraße 32, 18356 Fuhlendorf

Bildquellen: IB, www.deine-jobmesse.de

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die frischgedruckte „IB Nordlicht“ in Ihren Händen. Wir möchten die ersten Zeilen dafür nutzen, um mit Ihnen auf dieses Jahr zurück zu blicken. Zum einen haben wir zum Jahresbeginn unseren Prozess der Struktur- und Verantwortlichkeiten abgeschlossen. Die klaren Strukturen und Verantwortlichkeiten schaffen die Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg, um unsere Marktposition weiter zu stärken, die Qualität unserer Arbeit zu sichern und die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern.

Zum anderen haben wir den neuen Entgelttarifvertrag umgesetzt. Damit sind alle Mitarbeiter*innen im IB wieder unter einem gemeinsamen „Tarifdach“ versammelt. Das ist ein großer Erfolg für den IB. Allen Beteiligten ist aber klar, dass wir weitere Schritte gehen müssen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit um die besten Fachkräfte und auch Führungskräfte weiter zu steigern. Unser Dank gilt vor allem unseren Mitarbeiterinnen der Personalabteilung, die diese Umstellung mit Sorgfalt und Engagement gemeistert haben.

Aber auch ein Blick auf das Jahr 2019 verspricht, spannende Themen voranzubringen. In den vergangenen Monaten haben wir an einem Rahmenkonzept für das Gesundheitsmanagement im IB Nord gearbeitet. Das soll dazu beitragen, die Gesundheitspotenziale aller Mitarbeiter*innen im IB Nord zu stärken und die Arbeitsbedingungen insgesamt zu verbessern. Hierdurch soll auch die Attraktivität des IB Nord als Arbeitgeber weiter steigen und unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben. Derzeit findet im Gesundheitsausschuss die abschließende Abstimmung zum Konzept statt. Im Fokus wird im nächsten Jahr neben den Themen „Umgang mit Stress“ und „gesundheitsorientierte Führung“ insbesondere die Gefährdungsbeurteilung stehen. Es ist beabsichtigt, hierzu eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat zu vereinbaren.

Das Jahr 2019 ist für uns ein ganz besonderes Jahr - der IB feiert seinen 70. Geburtstag! In allen Regionen wird es anlässlich des Jubiläums verschiedene Veranstaltungen geben. Die zentrale Geschäftsführung unterstützt unsere Aktionen mit Werbematerialien, die für das Jubiläumsjahr extra angefertigt werden - lassen Sie sich überraschen. Den Startschuss zum Feiern gibt die zentrale Auftaktveranstaltung am 10. Januar 2019 in Tübingen. Um die inhaltliche Planung und Ausgestaltung unserer Aktionen zum 70-jährigen Bestehen des IB im Norden kümmert sich die Arbeitsgruppe zum integrierten Marketingteam um Anja Förster. Veranstaltungshighlights werden der Festakt mit Partner*innen aus unseren Netzwerken und der Politik am 20. März, das Unternehmenskultur-Café und unsere „Tour de IB Nord“ mit den 70 zentral zur Verfügung gestellten Klapprädern, die selbstverständlich blau sind, sein. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Newsletter im Januar.

In der neuen Rubrik „Im Fokus“ steht in dieser Ausgabe der IB Schleswig-Holstein. Erfahren Sie mehr über den Regionalleiter Reiner Christ, seine inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte und Ziele sowie einige schöne Bilder der Region. Vielleicht ist auch ein passender Ausflugstipp für Sie dabei?

Ab 2019 besteht das Team der Öffentlichkeitsarbeit im IB Nord aus vier Mitarbeiter*innen. Die Nordlichter stellen sich und ihre Zusammenarbeit auf Seite 6 vor. Zukünftig wird diese Zeitung zweimal im Jahr erscheinen - im Sommer und im Winter.

An dieser Stelle möchten wir uns über die interessanten Beiträge aus den Regionen bedanken, durch die unsere Zeitschrift jedes Mal an Wert gewinnt, indem wir Einblicke über den alltäglichen Tellerrand hinaus in die wertvolle Arbeit der unterschiedlichen Einrichtungen erhalten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, erholsame Stunden mit Ihren Familien und Freunden und einen schwungvollen Start in das neue Jahr!

Vorweihnachtliche Grüße, Ihre IB Nord Geschäftsführung



Ines Kühnel & Swen Framenau

IB NORD | SCHWERIN

DER VORSTAND IM DIALOG

Karola Becker und Stefan Guffart zu Besuch im Norden

Mit dem Format „Vorstand im Dialog“ wird der Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Organisationseinheiten forciert. Der Vorstand nutzt dabei auch die Möglichkeit, die Maßnahmen und Projekte aus verschiedenen Geschäftsfeldern kennenzulernen. In diesem Jahr konnten wir zwei Mitglieder des Vorstandes, Karola Becker und Stefan Guffart, im Norden zum Dialog willkommen heißen.



Peter Baade, Gabriela Utrecht, Mandy Baumann-Barotti, Stefan Guffart und Ines Kühnel (v.l.) besichtigen die Wohngruppe

Am 1. und 2. August war Stefan Guffart zu Besuch im Norden. Am ersten Tag trafen sich Herr Guffart und Geschäftsführerin Ines Kühnel mit der Regionalleiterin Ostmecklenburg,

Mandy Baumann-Barotti, dem Regionalleiter Vorpommern, Martin Pollmann und dem Leiter Vorpommern, Frank Lewerenz in der Kita „Lütt Matten“ in Neubrandenburg. Die Regionalleitenden berichteten über Entwicklungen in ihren Verantwortungsbereichen und über die zukünftigen Pläne. Im Anschluss stand der Besuch der sozialtherapeutischen Wohngruppe „Atelier“ auf dem Programm. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten stellte der Sachgebietsleiter Andre Ludwig gemeinsam mit Kollegen*innen Inhalt und Konzept der speziellen Wohngruppe dar. Das 25-jährige Jubiläum der langjährigen Kollegin Gabriela Utrecht nutzten die Gäste, um ihre Glückwünsche zu übermitteln. Der zweite Tag startete in Schwerin, in den neuen Büroräumen der Regionalleitung IB Westmecklenburgs. Stefanie Trost, Leiterin Schwerin, und André Betina, Leiter Nordwestmecklenburg, berichteten über die jüngsten Entwicklungen und teilten ihre Visionen mit Stefan Guffart und Ines Kühnel. Der Besuch der Kollegen*innen in der Wohngruppe in Gägelow war das nächste Ziel, dort machten sich alle Beteiligten ein Bild der Arbeit. Im Anschluss und als Abschluss ging es nach Boizenburg, wo Frau Mensch, Sachgebietsleiterin „Boizehaus“, die

Besucher*innen empfing und Räumlichkeiten und Konzept vorstellte.

Am 20. September besuchte Karola Becker die seit Januar 2018 eigenständige Region IB Schleswig-Holstein. Zunächst trafen sich Karola Becker und Ines Kühnel mit Regionalleiter Reiner Christ und Stefanie Tharra, Leiterin



Besuch der Jugendwerkstatt in Schwarzenbeck mit Karola Becker (2.v.l.), Melanie Pfau (3.v.l.) und Reiner Christ (r.)

Ostholstein, um sich über die Entwicklungen in Schleswig-Holstein auszutauschen. Im Anschluss besuchten die Teilnehmer*innen das Fanprojekt des VfB Lübeck - Projektinhalte standen hier im Vordergrund. Die Jugendwerkstatt in Schwarzenbeck organisierte tolle Überraschungen für die Kinder, auch von der Arbeit vor Ort konnte sich Karola Becker ein Bild machen.

Anja Förster

IB NORD | SCHWERIN

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Der IB Nord kümmert sich seit Jahren sehr intensiv um Menschen mit Behinderung. Mit Angeboten, wie etwa der Schulbegleitung, wird der Alltag der Betroffenen und ihrer Familien erleichtert. Die exzellente Arbeit der Mitarbeiter*innen des IB auf diesem Gebiet führt häufig zu der Frage, ob der IB nicht die Betreuung weiter ausbauen wird.

In den Regionen gibt es eine Vielzahl an Überlegungen, wie man die Betreuungsleistungen vor dem Hintergrund der Neuerungen des Bundesteilhabegesetzes weiter ausbauen kann. Um das Potential gemeinsam zu erschließen und die Stärke des IB Nord als Verbund mehrerer Regionen effektiv zu nutzen, wurde eine Arbeitsgruppe „Pflege und Betreuung“ unter



Austausch auf dem 2. Arbeitstreffen in Schwerin zwischen Isolde Maßow, Grit Papenhagen, Thorsten Müller, Dr. Udo Hinze (v. l.)

Leitung der Produktentwicklung im IB Nord gegründet. Zu dem ersten Treffen haben wir unter anderem Ronny Geißler als Experten aus der ZGF eingeladen. Viele Fragen konnten auch auf dem zweiten Treffen der Arbeitsgruppe am 3. Juli 2018 durch Jan Wienhöfer, den Landesreferenten für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern des Bundesverbandes

Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen (bad) e.V. beantwortet werden. Vor allem aber war der Austausch untereinander ein wichtiger Schritt in das Geschäftsfeld Pflege. Die Arbeitsgruppe schafft so eine gute Grundlage, damit der IB Nord auch in diesem Bereich zukunftsorientiert handeln kann. In der AG arbeiten Vertreter*innen

aller Regionen zusammen: Sandra Ballhausen, Andre Betina, Marion Ellenberger, Jan Fiedler, Antje Harloff, Isolde Maßow, Heike Hütten-Dix, Frank Lewerenz, Ulrike Lüth, Benjamin Maron-Schulte, Thorsten Müller, Grit Papenhagen, Christine Poschmann, Stefanie Trost und Sigrid Warnke.

Dr. Udo Hinze

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

GLÜCKSGEGION SCHLESWIG-HOLSTEIN

Laut Glücksatlas scheinen die Menschen an der Küste in Schleswig-Holstein eine besonders gute Balance von Beruf und Familie gefunden zu haben. Das Bundesland führt zum fünften Mal in Folge die Rangliste der glücklichsten deutschen Bürger*innen an. Auch unseren Regionalleiter des IB Schleswig-Holstein Reiner Christ zog es einst in den hohen Norden.



Reiner Christ, wo verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Joggen und radelnd im Lauenburgischen oder auch in Ostholstein ... und im eigenen Garten. Generell ist das Herzogtum Lauenburg eine ganz hervorragende Ausflugslandschaft mit einem hervorragenden Radwegenetz! Sehr schön ist auch die Gegend rund um den Schaalsee - beziehungsweise von Ratzeburg aus zum Schaalsee und dann eventuell mit dem Kanu von Salem über nach Groß Zecher zur „Kutcherscheune“.

Jetzt mal zu Ihrem Arbeitgeber: Was unterscheidet für Sie den IB von anderen Trägern?

Der IB arbeitet lösungsorientiert an der Schnittstelle von Herausforderungen des sozialen Bereichs, des Bildungsbereichs und den Bedürfnissen der Menschen.

Was macht den IB Schleswig-Holstein einzigartig?

Wir stellen uns auch schwierigen Herausforderungen und arbeiten kooperativ mit den Zuwendungsgeber*innen, achten dabei aber auf qualitativ hohe Rahmenbedingungen.

Den IB Schleswig-Holstein gibt es als eigenständige Region seit 2018. Wie haben Sie diese Herausforderung angenommen?



Es ist in der Tat eine große Herausforderung, da wir als eigenständige Region (noch) recht klein sind. Größte Schwierigkeit ist dabei, bei angemessenem Overhead den hohen Standard zu halten und zu verbessern.

Was ist Ihr zukünftiger inhaltlicher Schwerpunkt und welche Aufgaben ergeben sich daraus für den IB Schleswig-Holstein?

Wir werden zunächst mit den IB typischen Arbeitsfeldern in Kommunen auftreten, die einen regionalen Lückenschluss zu unseren jetzigen Standorten darstellen. Ziel ist es, 2019 auch im Landkreis Stormarn aktiv zu werden. Zukünftig wollen wir uns auch weiteren Arbeitsfeldern widmen und vielleicht eine Kindertagesstätte in Schleswig-Holstein etablieren. Weitere spannende Arbeitsfelder, die wir auf der Agenda haben, sind die Eingliederungshilfen, da es viele Menschen gibt, die hier unsere Unterstützung benötigen.

In 2019 feiert der IB Schleswig-Holstein sein 25-jähriges Bestehen. Welches sind die High-

lights dieser Jahre und wie haben Sie diese Zeit mitgestaltet?

Der IB ist seit über 30 Jahren in Schleswig-Holstein tätig - die Jugendwerkstatt Schwarzenbek ist seit 1986 kontinuierlich ein Fixpunkt des IB im Bundesland. Seit dem Jahr 2000 bin ich - nach zehn „IB Hamburger Jahren“ - hier tätig. Für mich gibt es viele Highlights und ich bin dankbar, an etlichen Entwicklungen mitgearbeitet und dabei wertvolle Erfahrungen gemacht zu haben. Darunter der Aufbau der Schutzstelle, die Umwandlung von der Lebensgemeinschaft Neumünster zu der jetzigen Wohngruppe, die Streetwork in der Hansestadt Lübeck, das Fanprojekt mit dem VfB Lübeck und in jüngster Vergangenheit der Aufbau der Wohngruppe in Büchen, um nur einige zu nennen.

Was möchten Sie von sich erzählen?

... dass mir die Arbeit trotz oder auch wegen der großen Herausforderung Spaß macht - und dass dies auf das Vertrauen der Mitarbeitenden fußt.

Das Interview führte Antje Zithier



2

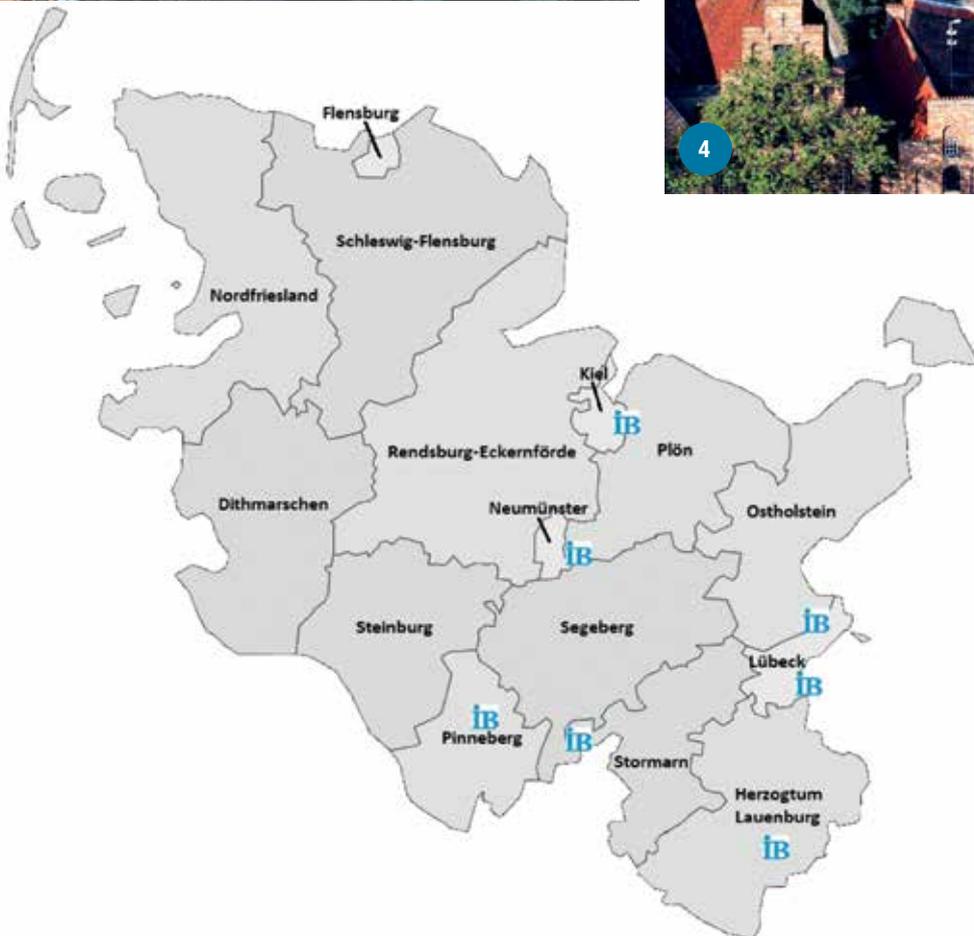
- 1 Altstadt von Lübeck an der Trave
- 2 Leuchtturm Westerheversand
- 3 Rückwärtsfreifall aus über 60 Meter Höhe im Turm des Kärnan
- 4 Museum im Holstentor in Lübeck



3



4



IB Schleswig-Holstein

- 11 Landkreise, 4 Städte (Kiel, Hansestadt Lübeck, Neumünster, Flensburg)
- 78 Mitarbeitende an 16 Standorten

Portfolio in Schleswig-Holstein

- ambulante Erziehungshilfen
- stationäre Erziehungshilfen
- Inobhutnahme
- Jugendsozialarbeit
- aufsuchende Jugendarbeit (Streetwork)
- Fanprojekt
- Berufseinstiegsbegleitung
- Assistierte Ausbildung
- Freiwilligendienste
- Integrationsarbeit
- Politische Bildung

IB NORD

WIR STELLEN VOR: DAS TEAM DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM IB NORD

Rocco Pantermöller

Elektrotechniker & Dipl.-Wirtsch.Ing.
geboren in Stralsund, 41 Jahre jung
verheiratet, zwei Söhne (4 und 8 Jahre)
Hobbies: Astronomie, kochen, Torten,
freitags Pizza- und Kinotag Zuhause
seit 15. Februar 2012 beim IB

Kontakt

IB Vorpommern
Carl-Heydemann-Ring 55
18437 Stralsund
Tel.: 03831-368928
Fax: 03831-368989
E-Mail: rocco.pantermoeller@ib.de

Ab 2019 sind wir im IB Nord ein vierköpfiges Team in der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) und unterstützen und beraten die Geschäftsführung sowie die Regionalleiter*innen bei der Umsetzung aller Marketingaktivitäten. Unsere Unterstützung ist sowohl konzeptioneller als auch

praktischer Natur im PR-Bereich. Zum Team gehören Rocco Pantermöller, der seit 2012 beim IB ist und die drei Regionen IB Ostmecklenburg, IB Westmecklenburg und IB Vorpommern in Mecklenburg-Vorpommern betreut, Christiane Capone, die seit 2016 mit viel Spaß für den IB Hamburg und IB Schleswig-Holstein tätig ist, Antje Zithier, die zu Beginn des Jahres 2018 für den IB Nord und die Fachpflegeeinrichtungen der Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH mit an Bord kam und Sascha Hensel, der unser Team durch die Mitarbeit in Schleswig-Holstein ab Januar 2019 komplettiert.

Drei Bundesländer bieten für uns aufgrund der weiteren Entfernungen zwischen Hamburg, Schwerin, Stralsund und Lübeck eine große Herausforderung für eine gute Zusammenarbeit. Aber: Es klappt ganz wunderbar - wir arbeiten eng vertraut und mit viel Spaß und Kreativität konstruktiv zusammen, tauschen uns nahezu täglich aus und ergänzen uns sehr gut mit unseren verschiedenen Stärken. Christiane Capone ist sehr kompetent im redaktionellen Schreiben und Redigieren von Texten, Rocco Pantermöller ist technisch versiert und sorgt für den Aufbau der Internetseiten und Sascha Hensel arbeitet an der Basis und kann wichtige Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit aufgreifen. Antje Zithier hält gerne die Fäden zusammen,



Sascha Hensel

Dipl. Sozialpädagoge, geboren in Soest,
38 Jahre jung, verheiratet, zwei Söhne
(3 und 5 Jahre)

Hobbies: Familie, leidenschaftlich
Theater spielen in einer Hobby-
Theatergruppe mit eigener Spielstätte,
joggen, Fußball und Badminton
seit 1. April 2009 beim IB

Kontakt

IB Schleswig-Holstein
Im Brandenbaumer Feld 7
23564 Lübeck
Mobil: 0157-766 477 37
Tel.: 0451-607 290 55
Fax: 0451-607 290 65
E-Mail: sascha.hensel@ib.de

niert die Themen für das Marketing im IB Nord. Sie organisiert die persönlichen Team-Treffen, die alle acht Wochen in Schwerin stattfinden, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, abzustimmen und diese letztlich zusammen erfolgreich in den Regionen umzusetzen. Die Entwicklung der Marketingstrategie und Kommunikation im gesamten IB gestalten wir zusammen auf den zweimal jährlich stattfindenden ÖA-Workshops mit.

Zu unseren täglichen Aufgabenfeldern gehören neben der wichtigen Netzwerkarbeit auch die klassischen Tätigkeiten wie Konzeption, Entwurf und Koordination der Printmaterialien bis hin zum Druck und der weiteren Verteilung der Flyer, Broschüren, Plakate und Werbemittel. Wir freuen uns jedes Mal auf die redaktionelle Ausarbeitung dieser Mitarbeiterzeitung „IB Nordlicht“ - ein wahres Gemeinschaftswerk - auch dank Ihrer Beiträge! IB-Events wie Messen, Tage der offenen Tür, Feste sowie Aktionstage liegen in unserer Hand - die Vorbereitung und persönliche und fotografische Begleitung dieser Veranstaltungen gehören mit dazu. Die sozialen Netzwerke wie Facebook werden regelmäßig mit aktuellen Beiträgen der Regionen und Stellenanzeigen bespielt. Aktuell haben wir weit über 300 Internetseiten für unsere IB Standorte und IB Angebote im IB Nord aufgebaut und

Christiane Capone

Redakteurin & Kommunikationskauffrau
geboren in Hamburg, 50 Jahre jung
verheiratet, zwei Söhne (22 und 11
Jahre) Hobbies: lesen, im Garten werkeln,
kochen, mit Freunden lachen und
Fahrrad fahren

seit 1. Dezember 2016 beim IB

Kontakt

IB Hamburg
Horner Landstraße 46, 22111 Hamburg
Tel.: 040-650600-22
Fax: 040-650600-41
E-Mail: christiane.capone-kryszohn@ib.de

fördert Synergiepotenziale,
setzt Standards und koordi-

Antje Zithier

Dipl. Umweltwissenschaftlerin
geboren in Schwerin, 38 Jahre jung
verheiratet, 2 Töchter (4 und 8 Jahre)
Hobbies: Ausflüge mit der Familie und
Freunden, zeichnen, basteln,
schwimmen, Fotografie
seit 1. Februar 2018 beim IB

Kontakt

IB Nord
Brunnenstraße 32, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 207419 45
Fax: 0385 207419 91
E-Mail: antje.zithier@ib.de

pflegen diese kontinuierlich. Im Alltagsgeschehen tauschen wir uns mit ganz vielen Kollegen*innen in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen aus, was uns viel Freude und keine Langeweile

bereitet, sondern viel Abwechslung verspricht. So besuchen wir kontinuierlich alle Standorte in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in Hinblick auf eine einheitliche Außendarstellung und informieren intern alle Kollegen*innen über wichtige Neuigkeiten. 2019 widmet sich Christiane Capone verstärkt den Aufgaben des IB Hamburg und übergibt einige der öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen Schleswig-Holsteins an den neuen Kollegen Sascha Hensel. Die Arbeitsschwerpunkte von Sascha Hensel liegen seit 2009 und noch bis Ende 2018 voll und ganz auf der pädagogischen Arbeit des IB Schleswig-Holstein. Er ist aktuell in Lübeck als Streetworker unterwegs, leistet mobile Jugendarbeit und engagiert sich in der Extremismusprävention, insbesondere gegen Rechtsextremismus. Ab Januar 2019 gehört er offiziell auch zum Team der Öffentlichkeitsarbeit im IB Nord - eine neue Herausforderung, auf die er sich freut. Seinen vorangeschriebenen Tätigkeiten möchte er treu bleiben.

Jeder Einzelne im ÖA-Team schätzt diese Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im IB. Und: Für die Themen der Öffentlichkeitsarbeit haben wir immer ein offenes Ohr für alle Kollegen*innen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über Ihre Vorschläge und Anregungen!

Antje Zithier

OSTMECKLENBURG | NEUBRANDENBURG

MINISTERIN DRESE BESUCHT KITA „LÜTT MATTEN“

Die IB Kita „Lütt Matten“ im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte weist den höchsten Anteil ausländischer Kinder in Mecklenburg-Vorpommern auf. Die Sozialministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefanie Drese, nutzte die Gelegenheit auf Ihrer Sommertour am 12. Juni 2018 für einen Besuch der Einrichtung, um sich ein eigenes Bild von der Integration zu machen. Gleichzeitig würdigte sie das hohe soziale und pädagogische Engagement der Kindertagesstätte in Neubrandenburg.

Derzeit betreut der IB hier 42 Kinder mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Dies entspricht einem Viertel aller in Neubrandenburg wohnenden ausländischen Kinder zwischen 0 und 6 Jahren. Darüber hinaus besuchen viele Kinder aus einkommensschwachen Familien die Kita „Lütt Matten“. Die Ministerin fand schöne Worte für die Atmosphäre in der Kita: „Es ist beeindruckend, wie hier Kinder in spielerischer und kindgerechter Art und Weise lernen, ihr gegenwärtiges Leben zu verstehen und für die Zukunft eigene lebenspraktische Kompetenzen aufzubauen“.

Die gezielte Entwicklungsförderung der Kinder



Sozialministerin Stefanie Drese besucht die Kinder in der Kita „Lütt Matten“

und der damit verbundene erhöhte Betreuungsbedarf der Kinder und Eltern bedeuten für die Erzieher*innen einen Mehraufwand. Das Land stellt für diese gezielte Entwicklungsförderung im Rahmen des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) fünf Millionen Euro jährlich für Kitas mit einem überdurchschnittlichen Anteil übernommener Elternbeiträge zur Verfügung.

Die Kita nutzt verschiedene Förderprogramme des Bundes, wie „Frühe Bildung“ und „Sprachkitas“ und ist auch am Projekt „Ein Quadratmeter Bildung“ beteiligt, welches über zehn Jahre läuft und das Leitziel „Kein Kind darf verloren gehen“ verfolgt.

Wir danken der Kitaleiterin Fanny Witt und ihrem Team für die tolle Arbeit! *Antje Zithier*

WESTMECKLENBURG | BOIZENBURG

„PARTNERSCHAFT ZERBRICHT – FAMILIE BLEIBT“

Der Weg in eine gelungene Elternrolle

Unter dieser Überschrift lud die Familien- und Erziehungsberatungsstelle Südwestmecklenburg am 20. September 2018 von 18:00 bis 19:30 Uhr zu einem Informationsabend in Boizenburg ein. Wenn eine Familie zerbricht, entsteht für alle Beteiligten eine schwierige Situation: Das Paar trifft die Entscheidung, sich zu trennen, die Kinder möchten ihre Familie behalten - wie kann das gelingen? Der Informationsabend gab hierfür eine Orientierung, was im Zuge einer Trennung geklärt werden muss und darüber hinaus viele Anregungen, welche Unterstützung Kinder von ihren Eltern brauchen, um sich in der neuen Familiensituation zurechtzufinden und wieder Vertrauen und Sicherheit entwickeln zu können.

Um den Weg vom getrennten Paar zum Eltern-



flikte“ aus dem Weg zu räumen, ist zusätzlich meist eine längerfristige Beratung erforderlich. Die Familien- und Erziehungsberatungsstelle unterstützt Eltern in Trennungssituationen,

für sich und ihre Kinder ein neues Familienmodell zu gestalten. Viele Fragen sind gemeinsam zu besprechen: Wer zieht aus? Wie sagen wir es den Kindern? Wo wohnen die Kinder? Wie regeln wir den Umgang? Als getrenntes Paar all diese Dinge sachlich zu besprechen, ist oft schwierig, denn beide sind zumeist heftigen Gefühlen ausgesetzt: sind verletzt, wütend, traurig, enttäuscht, verunsichert.

Die Informationsabende finden seit Mai 2018 abwechselnd an allen drei Standorten der IB Familien- und Erziehungsberatungsstelle Südwestmecklenburg statt - sowohl in Hagenow, Wittenburg als auch Boizenburg. Weitere Termine für 2019 sind in Planung. Wir hoffen auf große Resonanz! *Kathrin Schulze, Tine Bräuer*

IB NORD

SCHATZSUCHE UND KAPITALPFLEGE IM IB NORD

Der Fachkräftemangel in Mecklenburg-Vorpommern ist gerade bei den sozialen Berufen bereits fortgeschritten. Offene Stellen gibt es vor allem für Erzieher*innen, Sozialpädagogen*innen und Pfleger*innen. Um diese Lücken schnell und langfristig zu schließen, ergreift das Personalmarketing des IB Nord, das sich auch um die Besetzung der freien Job- und Ausbildungsplätze in den zwei Einrichtungen der Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH (PWG) kümmert, verschiedene Maßnahmen:

Recruiting-Kampagnen

Im vergangenen Jahr nutzten wir das Litlight Hochschulmarketing, um mit Werbeplakaten an Leuchtlitfaßsäulen Studenten*innen und Absolventen*innen im Bereich der Sozialen Arbeit auf unsere offenen Stellen aufmerksam zu machen.

Von April bis Juni 2018 lief unsere Online-Recruiting-Kampagne. Auf den Kanälen Facebook und Google warben wir speziell für Sozialpädagogen*innen sowie für Erzieher*innen. In drei Monaten erzielten wir über drei Millionen Anzeigeneinblendungen auf diesen Media-Kanälen. 4.000 Anzeigenklicks, vor allem vom Handy, haben wir verzeichnet und 100 konkrete Jobanfragen in den Regionen bearbeitet.

Unter dem Motto „Deine Stärke: Eine Schwäche fürs Menschliche“ hat die IB Gruppe eine bundesweite Personalkampagne auf den Weg gebracht. Von November bis Mitte Dezember 2018 werden die vier Kampagnenmotive für Lehrer*innen, Erzieher*innen, Pädagogen*innen



Erzieher*in



Lehrer*in



Pädagoge*in



Pfleger*in

und Pfleger*innen in den sozialen Medien auf Facebook-, Instagram- und Google-Adds zielgruppengenau ausgespielt. Die Motive verweisen auf die zentrale Landingpage <https://jobs.ib.de/>, auf der unsere offenen Stellenanzeigen für die vier Zielgruppen der Kampagne gefiltert abrufbar sind. In 2019 wird die Kampagne mit

Plakaten an vielen Hoch- und Fachschulen in Deutschland weitergeführt. Auch wir nutzen diese Plakataktion kombiniert mit Präsenztterminen vor Ort, um verstärkt für unsere offenen Jobs zu werben und die Berufseinsteiger von uns zu begeistern.

Messen

Zukünftig möchte der IB Nord auf Job- und Ausbildungsmessen in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein präsent sein, um seine Marktposition zu stärken und aktuell vakante Stellen zu besetzen.

In 2018 informierten wir erstmals über alle Jobmöglichkeiten in den Regionen mit einem Gemeinschaftsstand. Am 6. September verzeichneten die Standbetreuer*innen auf der Jobmesse im Ostseestadion Rostock eine gute Besucherresonanz. 19 Interessenten*innen nutzen direkt das Kontaktformular, um uns ihre Jobwünsche mitzuteilen. Sie wurden von der Personalabteilung im Nachgang kontaktiert und an die entsprechenden Regionen für Gespräche weitergeleitet. Die PWG präsentierte sich mit einem Stand am 15. September auf der Berufsmesse in der Hochschule der Agentur für Arbeit in Schwerin und vom 21. bis 22. September auf der Berufsinfobörse in



HAMBURG

MIGRATION HEISST VONEINANDER LERNEN

15. IB Infobörse Integration in Hamburg-Bergedorf



Volles Haus: Die 21 Aussteller hatten gut zu tun, um knapp 500 Neugierige zu informieren

Knapp 500 Gäste hatten die Möglichkeit, sich bei 21 Ausstellern, wie dem Jobcenter, der Caritas oder W.I.R. (work and integration for refugees), Rat zu holen oder über die vielfältigen Unterstützungs- und Sprachangebote zu informieren. Nils Flagge, Leiter des Bereichs Migration und Sprache beim IB Hamburg:

„15 Jahre Infobörse Integration bedeuten 15 Jahre Austausch zwischen Politik und Ehrenamtlichen, Fachkräften und Einwanderern. Und eben auch 15 Jahre eines Entwurfes, wie wir Integration verstehen und wie wir diese gemeinsam gestalten wollen.“

Schön, dass diese Veranstaltungen auch regelmäßig Anklang und Unterstützung bei den politischen Entscheidern finden: Bezirksamtsleiter Arne Dornquast (SPD) sprach wieder einige Begrüßungsworte („Der IB ist ein starker Partner in der Region.“), Peri Arndt (SPD), Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und des IB Hamburg Landeskuratoriums, tauschte

sich mit Regionalleiter Lucas Modler aus. Abgerundet wurde das kleine Jubiläum mit einem Snack-Buffer, musikalischer Unterhaltung durch die Band „Alwan“ sowie einer Streetwork-Fotoausstellung und Gemälden des KiFaZ-Großlohe. *Christiane Capone*



Engagieren sich für eine gelungene Integration: Peri Arndt, Arne Dornquast, Nils Flagge und Lucas Modler (v.l.)

Auf der einen Seite Hilfsbereitschaft und Solidarität, auf der anderen Seite Diskriminierung und Ausgrenzung - die hohe Anzahl an zugewanderten Menschen, nicht erst seit der Flüchtlingswelle 2015, stellt Deutschland vor große Aufgaben. Genau hier setzt die eigens initiierte „Infobörse Integration“ des IB in Hamburg-Bergedorf an. Diese fand am 24. Oktober 2018 bereits zum 15. Mal statt.



Exponate von Frauen, die in einem kunsttherapeutischen Projekt im Kinder- und Familienzentrum Großlohe (KiFaZ) belastende und traumatische Situationen verarbeiten (vorn)

HAMBURG

CYCLASSICS 2018

Startblock C, gute Laune, Sonnenschein und Temperaturen um die 22 Grad - optimale Voraussetzungen für das IB Radfahrer-Team der Cyclastics am 19. August 2018, das sofort ein rasantes Tempo vorlegte: Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug zwischen 37 und 38 km/h! Die Mannschaft, bestehend aus Lena Heß (Sozialpsychiatrische Angebote), Oliver Bleck (Bildung und Beschäftigung), Sergey Pervushin (Jugendhilfe Mitte) und Romana Jakobs (Sozialraumprojekte Nord), hatte sich pffifferweise nach dem Motto „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“ vorbereitet: Jeden Tag mit dem Rad



Ein alkoholfreies Bier auf den Erfolg: Lena Heß, Oliver Bleck, Romana Jakobs und Sergey Pervushin (v.l.)

zur Arbeit fahren. Das lohnte sich doppelt: Fast alle kamen so locker auf 40 gefahrene Kilometer pro Tag und verbanden damit Trainingskilometer und Gesundheitsförderung in einem ...

Die Stimmung nach dem Rennen? Euphorisch! „Ich würde jetzt im Anschluss am liebsten noch eine Radtour machen“, verkündete Lena Heß. Doch nach einem alkoholfreien Weizenbier und einer Brezel, mussten die Radler*innen der vorangegangenen Anstrengung doch Tribut zollen. Weise wurde daher auf eine Weiterfahrt verzichtet und sich stattdessen für das nächste Jahr erneut verabredet. Denn diese super Veranstaltung schreit nach Wiederholung! Vielen Dank auch an den IB Hamburg, der in diesem Jahr wieder die Startgebühr übernommen hat!

Romana Jakobs

HAMBURG

3. IB GESUNDHEITSTAG

15. Infobörse Integration in Hamburg-Bergedorf

„Das ist der bestorganisierte und umfangreichste Gesundheitstag, den wir jemals in einer Firma erlebt haben...!“ Dieses tolle Lob kam von einer Referentin der AOK, die seit Jahren in der betrieblichen Gesundheitsförderung tätig ist. Wir danken für das schöne Kompliment und können bestätigen, dass der 3. Gesundheitstag am 6. September 2018 in Hamburg ein voller Erfolg war!

Knapp 120 Hamburger IB Kollegen*innen kamen zwischen 10 und 16 Uhr in die Horner Landstraße, um sich rund um das Thema Gesundheit zu informieren. Das Programm war vielfältig:

- vier informative Vorträge von „Gesundheitsprävention“ bis „Akku aufladen“ (an dieser Stelle auch herzlichen Dank an die engagierten und kompetenten Referenten*innen der AOK und dem RehaCentrum)
- vier Sport-Schnupper-Kurse (Yoga, Pilates, Progressive Muskelentspannung, RückenFit)
- MediMouse (ein Messverfahren, bei dem Wirbelsäule und Muskelgruppen mit einem Scanner vermessen werden)

- Gesundheits-Check (Messung von Blutdruck und -zucker, Cholesterin, Taillenumfang)
- Rauschbrillenparcours (Brillen, die aussehen wie Ski-Brillen, simulieren eindrucksvoll die veränderte Wahrnehmung unter Drogen- bzw. Alkoholkonsum) und
- eine Zucker-Fett-Ausstellung mit Tombola (die drei Besten durften sich jeweils über einen Gutschein für Hamburger Einkaufszentren freuen)

Aber auch das leibliche Wohl wurde berücksichtigt: Unsere wunderbare Hauswirtschaftlerin Hatice Börekcioglu zauberte ein kleines vegetarisches Buffet mit türkischem Einschlag, das mehr als Restaurant-Qualität besaß. Ernährungswissenschaftlerin Marina Albrecht von der Jungen Wohnhilfe, betreute kompetent den „Gesunden Knabberstand“ des IB und Anna Beitel und René dos Santos Marques versorgten



mit ihrer „MobiCo“ aus Lübeck alle Gäste mit leckeren Drinks. Außerdem konnte jeder, der wollte, ein kleines IB Kochbüchlein mit gesunden Rezepten für den Arbeitsplatz mit nach Hause nehmen (Dieses kann auch von allen IB NordLicht-Leser*innen digital unter christiane.capone-kryszohn@ib.de angefordert werden). Fazit: Ein gelungener, informativer Tag, der in zwei Jahren mindestens auf gleichem Niveau wiederholt werden soll! *Christiane Capone*



Wer wollte, konnte den Tombola-Fragebogen ausfüllen: Wie viel Fett und Zucker befinden sich jeweils in den verschiedenen Produkten?

IB NORD | SCHWERIN

SPORT FREI!

Volleyballturnier des IB Nord

Die Gesundheit der Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Deshalb waren die Mitarbeiter*innen des IB Nord am 30. Juni sportlich unterwegs. Bereits zum 10. Mal in Folge wurden alle Kollegen*innen zu diesem Jahreshighlight aufgerufen mit zu machen. In der Palmberg-Arena in Schwerin traten dann elf Mannschaften des IB Nord zum Volleyballturnier an und traten quasi in die Fußstapfen der Deutschen Volleyballnationalmannschaft der Frauen des SSC Palmberg Schwerin, die mit ihren Fans in dieser Halle zu Hause sind. Die Strukturanpassungen des IB Nord brachten auch personelle Veränderungen mit sich und so waren auch die Teams in diesem Jahr zum Teil neu gemischt. Mit viel Neugier, Elan und Teamgeist spielten die insgesamt 90 Spieler*innen fair gegeneinander. Im Finale begegneten sich die Mannschaften des IB Hamburg 1 und IB Nord 1. Den großen Pokal gewann im dritten Satz die Hamburger Mannschaft. Den



3. Platz belegte der IB Vorpommern. Die Siegerehrung am Abend im Seglerheim in Schwerin, der anschließende Austausch und das weitere Kennenlernen der Spielenden und der fleißigen Helfer*innen des Turniers untereinander stärkte das Team im IB Nord weiter für die zukünftigen Aufgaben. Das Turnier war für alle eine große Freude, gerade durch die tolle Organisation des IB Westmecklenburg, die keine Wünsche offen ließ! In alter Tradition wird das Turnier am 22. Juni 2019 in Stralsund fortgeführt. Aber nicht nur der Spieltag auf dem Feld lief fair ab - alle Spieler*innen waren auch fair zur

Umwelt und haben getreu unserem Unternehmensziel des „Green IB“ mitgebrachte Mehrwegbecher für ihren Kaffeegenuss benutzt. Laut der Deutschen Umwelthilfe werden in Deutschland stündlich 320.000 Coffee to go-Becher verbraucht. Dieser Umweltverschmutzung haben wir mit unserem nachhaltigen Handeln an diesem Tag ein bisschen entgegengewirkt. Wir bleiben weiter dran und schonen die Ressourcen bei unseren Veranstaltungen. Denn, wenn jeder einzelne von uns seinen Beitrag für die Umwelt leistet, tun wir zusammen etwas Großes! *Antje Zithier*

HAMBURG

EINWEIHUNG SOZIALBERATUNG ELFSAAL



Julia Stock und Franziska Vivas Fombona (v.l.) im Büro der Sozialberatung Elfsaal; rechts: Julia Stock mit Klienten im neuen Büro

Bekannt, gut erreichbar und mitten im Leben: Das Einkaufszentrum Jenfeld markiert den Mittelpunkt des gleichnamigen Stadtteils und ist somit der perfekte Ort für die Sozialberatung Elfsaal des IB. Am 1. Juni 2018 war es soweit:

Das Büro öffnete feierlich seine Pforten. Die Sozialberatung Elfsaal richtet sich flankierend zum fördern & wohnen-Sozialmanagement an Bewohner*innen der Unterkünfte Elfsaal.

Wir arbeiten „klassisch“ sozialberatend, aber auch längerfristig im Case Management, wir machen Hausbesuche und begleiten zu Institutionen. Die Nutzer*innen unserer Beratung kommen momentan zumeist aus Eritrea, Syrien und dem Iran.

Zur Eröffnungsfeier wurde zu Kaffee und

Kuchen in das frisch eingerichtete Büro geladen. Die ersten Bewohner*innen mit ihren Kindern warteten schon gespannt auf die neuen Räumlichkeiten und steuerten Delikates zum Buffet bei. Nach und nach trafen weitere Gäste ein, zu denen neben IB Kollegen*innen auch zahlreiche Mitarbeiter*innen von fördern & wohnen, des Bezirksamts Wandsbek und Netzwerkpartner*innen aus dem Sozialraum Jenfeld gehörten. Nach der Ansprache von Nils Flagge, Leiter Migration und Sprache, wurde zu einem kleinen Spiel animiert: Mit Fragen aus dem deutschen Einbürgerungstest wurden die Kenntnisse der Gäste zu Geschichte, Politik und Gesellschaft auf die Probe gestellt - was sich als gar nicht so einfach erwies. Die Einweihungsfeier war ein großer Erfolg, verspricht einen guten Start für den neuen Standort des Bereiches Migration und Sprache. *Julia Stock*



HAMBURG

NEUES ZUHAUSE FÜR 16 KINDER UND JUGENDLICHE

Wohngruppe Rothenhauschausee öffnet seine Pforten

Helle, gemütlich eingerichtete Zimmer in einem eigens für den IB konzipierten und neu erbauten 450 Quadratmeter großen Gebäude mit ansehnlichem Garten rundherum: Die neue Kinder- und Jugendwohngruppe in Hamburg Bergedorf bietet viel Fläche zum Wohlfühlen. Am 3. Juli 2018 wurde das Zuhause auf Zeit für maximal sechs Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren sowie zehn Kinder bis 12 Jahre freudig eingeweiht. Rund 40 Gäste aus dem Kollgen*innenkreis, vom Jugendamt und der Presse bewunderten bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen die großzügigen Einzelzimmer der jungen (zukünftigen) Bewohner*innen, das rund 60 (!) Quadratmeter große Wohnzimmer mit Flatscreen-TV und zwei Sofas zum Chillen, die offene Küche sowie den PC-Platz mit kleiner Spiel- und Lesecke.

Neben dem Wohngruppenhaus in der Von-Halem-Straße ist diese Einrichtung in der Rothenhauschausee das zweite Wohnprojekt des IB in Hamburg für Kinder und Jugendliche,

die aufgrund von unschönen Erfahrungen nicht mehr bei ihren Familien leben können oder sollen. Ein dritter Standort für Jugendliche steht ebenfalls kurz vor der Eröffnung.

Teamleiter Gregor Pabst, der gemeinsam mit seinen neun Kollegen*innen das Haus rund um die Uhr betreut, bemüht sich, eine heimelige Wohngemeinschaft zu schaffen: „Wenigstens



Die Einzelzimmer mit geschmackvollen Möbeln lassen viel Raum für persönliche Dinge oben: kreative Geschenke zur Einweihung von lieben Kolleginnen und Kollegen

hier sollen unsere Kinder und Jugendlichen eine wenig Normalität erleben dürfen.“

Christiane Capone

VORPOMMERN

WEISSE FLECKEN? NICHT MIT UNS!

Wachstum im Landkreis Vorpommern-Greifswald

Wie in der Strategie 2018 bis 2020 des IB Nord geplant, nimmt der IB im Landkreis Vorpommern-Greifswald Fahrt auf. So eröffneten wir vier neue Standorte zu ambulanten Hilfen im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Wer sich in sozialer Arbeit auskennt, weiß, welche Hürden es zu überwinden gilt, um in bestehenden Helfernetzwerken Fuß zu fassen. Mit Beharrlichkeit, Durchhaltevermögen und dem Wissen über die örtlichen Strukturen bereits vorhandener Helfernetzwerke ist uns ein Expandieren möglich gewesen. Das Vertrauen, der Rückhalt und die fachspezifische Expertise des IB und des Teams hat maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Und wir werden weiter wachsen: Mit der Hansestadt Greifswald sind wir einerseits in der Planung und Vorbereitung für eine Kita, die ca. 100 Kinder betreuen kann und andererseits im



Das Team um Standortleiter Frank Lewerenz (r.) in Vorpommern-Greifswald

Austausch für eine Zusammenarbeit mit der „Ernst Moritz Arndt Universität“ bezüglich des

Aufbaus einer weiteren IB Kindertagesstätte. Unser Netzwerk vor Ort ist gewachsen, indem wir Stellen im Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss und beim Kreisjugendring besetzt haben. Die Kostensätze sind neu verhandelt und 13 neue Kollegen*innen sind mit ihrer fachlich guten Arbeit für den IB Vorpommern unterwegs und fördern die kompetente und verlässliche Außenwirkung des IB - dies ist auch schon den Ämtern und Behörden positiv aufgefallen.

Weiter sind wir in Planung zur Übernahme eines Vereins, der in seiner Trägerschaft seit 1990 erfolgreich mit der Hansestadt Greifswald und dem Landkreis ein Stadtteilzentrum betreibt. Dieses ist baulich für eine vielfältige Nutzung stadtteilbezogener und übergreifender sozialer Arbeit auf dem neuesten Stand. Ein Konzept mit pädagogischen Angeboten legt der Verein in diesen Tagen vor. Hierzu sind wir weiter im Gespräch. *Frank Lewerenz*

WESTMECKLENBURG | WISMAR

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT!

Büroeröffnung in Wismar



Andre Betina, Bereichsleiter und Laura Baier, Mobile Jugendarbeit

Nun war es endlich soweit: Am 1. Juli 2018 eröffnete der IB Westmecklenburg für den Bereich Nordwestmecklenburg die Türen seines neuen Büros in der Mühlenstraße 32 in Wismar. Ein Jahr nach der Neustrukturierung zum IB Westmecklenburg, aus den Landkreisen

Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg und der Stadt Schwerin, konnte der IB im Landkreis Nordwestmecklenburg nach langer und müßiger Suche ein geeignetes Büro in der Hansestadt finden. Mit dem Standort Wismar liegt nun das Büro

inmitten des Landkreises an strategisch richtiger Stelle und ermöglicht es, alle IB Einrichtungen des Landkreises schnell zu erreichen. Auch der Fachdienst Jugend, der Fachdienst Soziales und unsere anderen wichtigen Netzwerkpartner*innen liegen jetzt in unmittelbarer Nähe und erleichtern den weiteren Ausbau der guten Zusammenarbeit.

Neben mir als Leiter des IB Nordwestmecklenburg haben auch die Mitarbeiter*innen der mobilen Jugendarbeit einen festen Anlaufpunkt zur Vorbereitung, Nachbereitung und Organisation ihrer bedeutenden Arbeit im Landkreis. Zugleich dienen die großen Büroräume auch unseren Ansprüchen, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für unsere Mitarbeiter*innen vor Ort durch interne und externe Dozenten*innen durchzuführen. *Andre Betina*

HAMBURG

VIEL LOB, ABER AUCH KRITISCHE TÖNE

Besuch von Marcus Weinberg, Bundestagsabgeordneter der CDU, beim FSJ

Wie gelingt Integration? Eine sehr gute Möglichkeit ist, Begegnungen zwischen Menschen aus Deutschland und Geflüchteten sowie Menschen mit ausländischen Wurzeln zu organisieren und zu fördern. Genau das ermöglichen die Freiwilligendienste des Internationalen Bundes. In dem 2015 aufgelegten Sonderprogramm „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ (BFDmF) fanden zahlreiche geflüchtete junge Männer und Frauen beim IB nicht nur eine sinnvolle Tätigkeit im sozialen Bereich, sondern kamen so auch in Kontakt mit Einheimischen und verbesserten schnell ihre deutschen Sprachkenntnisse.

Schön, dass die Politik diese wichtige Integrationsarbeit wertschätzt. Deutlich wurde dies bei einem Besuch von Marcus Weinberg, familien- und jugendpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Bundestag und Bundestagsabgeordneter für Hamburg-Altona, bei Vertreter*innen des IB, Hanseatic Help und



Kam zum konstruktiven Austausch: Marcus Weinberg, familienpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion (links) mit Olav Homburg, Leiter der IB Freiwilligendienste (FSJ/BFD) in Hamburg (2. v.l.), und weiteren Kolleg*innen aus dem Bereich der Freiwilligendienste

der Diakonie am 21. Juni 2018 in Hamburg. In einem Gespräch mit Olav Homburg, Leiter der Freiwilligendienste Hamburg, lobte Weinberg die Arbeit von FJS und BFD: „Vor allem, weil der inklusive Freiwilligendienst den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert.“

Aber auch kritische Themen wurden angesprochen, wie zum Beispiel: kostenfreie oder kostengünstige ÖPNV-Tickets für alle Freiwillige in Deutschland. Busse und Bahnen sind die Verkehrsmittel Nr. 1 für viele FSJler. Trotzdem müssen fast alle Freiwillige in den meisten Bundesländern von ihrem - ohnehin schon über-

schaubaren - Taschengeld (maximal 390 Euro) das Fahrtgeld zur Dienststelle selbst bezahlen. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, hat der IB für den 5. Dezember 2019 („Tag des Ehrenamtes“) diverse Aktionen auf Instagram (#freifahrtuerfreiwillige), facebook (@InternationalerBund und @ib-freiwilligendienste) und Twitter (@intbund) initiiert. Um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erzielen, sind alle aufgerufen, sich mit Posts und Bildern kreativ zu beteiligen! Damit es bald heißt: Freie Fahrt für alle Freiwilligen!

Christiane Capone

WESTMECKLENBURG | BOIZENBURG/ELBE

WIR GEGEN MOBBING – WIR IM TEAM!

Ein Präventionsprojekt an der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“



Praktische Übungen wie „Der heiße Draht“ und andere lockerten den Workshop auf und schufen Vertrauen

An der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“ werden Schülerschaft und Pädagoginnen und Pädagogen immer wieder mit dem Thema

„Mobbing“ konfrontiert. Präventionsarbeit ist deshalb an der Schule seit Jahren ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Die Schulsozialarbeit des IB leistet in diesem Bereich einen umfangreichen und wichtigen Beitrag. „Wir gegen Mobbing - Wir im Team“ ist ein Angebot vom Schauspielkollektiv - Neues Schauspiel Lüneburg zur Teambuilding und aktiven Auseinandersetzung mit der Problematik „Mobbing“ in Kooperation mit Schulsozialarbeit und Schule. Die Workshops werden von der Schulsozialarbeiterin bereits seit einigen Jahren zu Schuljahresbeginn für die neu zusammengesetzten 7. Klassen organisiert. In den Stunden erarbeiten die Mädchen und Jungen gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen wie

Mobbing entstehen kann, wer Zuschauer oder Mitläufer sind und wer helfen kann. Im Schulalltag ist es wichtig, dass nicht weggesehen wird. Die Mädchen und Jungen werden aktiv in die Erarbeitung von Lösungsstrategien eingebunden, damit Mobbing gar nicht erst entsteht bzw. beendet wird.

Die verschiedenen Übungen leisteten dabei einen hilfreichen Beitrag und sorgten für Abwechslung im Projekt. „Wer hat das Huhn“, „Der heiße Draht“ oder die Vertrauensübung „Blind führen“ haben u.a. gezeigt, wie wichtig ein respektvoller Umgang miteinander auch bei der gemeinsamen Lösung von Aufgaben ist. In den Abschlussrunden gaben die Mädchen und Jungen positive Rückmeldungen. Der Tag war interessant, abwechslungsreich und wurde auch für die kommenden 7. Klassen mit „Daumen hoch“ empfohlen. *Simone Siebrecht*

SCHLESWIG-HOLSTEIN | RATEKAU

IB PRÄSIDENTIN BESUCHT RATEKAU

Ein einheitlicher Tarifvertrag für alle IB Gesellschaften

„Hoher Besuch“ in der ländlichen Gemeinde Ratekau in der Nähe von Lübeck: Die SPD-Bundestagsabgeordnete des Kreises Ostholstein, Bettina Hagedorn und ihre Freundin, Parteigenossin und IB Präsidentin Petra Merkel informierten sich am 26. Oktober 2018 über die erfolgreiche Integrationsarbeit des IB vor Ort. Seit 2016 leistet der Internationale Bund im Rahmen eines zuwendungsfinanzierten Projektes Integrationsarbeit mit den betroffenen geflüchteten Menschen. Gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten der Gemeinde, Elke

Matzylis, widmen sich die IB-Mitarbeiter*innen Natalia Weber und Patrick Bohle dem Thema der Integration.

Derzeit werden in Ratekau geflüchtete Familien und Einzelpersonen betreut und begleitet - über die Hälfte von ihnen sind aus dem Bürgerkriegsland Syrien geflüchtet. Unter den ca. 200 Personen sind 30 Familien, auch aus Afghanistan und dem Irak.

Mit der Integrationsarbeit möchte der IB jedem Einzelnen eine gleichberechtigte Teilhabe an zentralen Lebensbereichen ermöglichen.

Unsere Aufgabenfelder sind sehr vielfältig und beinhalten Behördenbegleitung, Vermittlung in ein vor Ort bestehendes Netzwerk von Kooperationspartner*innen, Unterstützung bei der Suche von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und vieles mehr. Ein tatkräftiges Netz aus ehrenamtlichen Helfer*innen ist dabei für uns ein wichtiges und stabilisierendes Element in der gelingenden Arbeit. Und diese zeigt wirklich beachtliche Erfolge: Von den ca. 70 geflüchteten Männern - zumeist Familienväter oder aber auch allein geflüchteten Menschen, sind die meisten in eine Beschäftigung oder gar Ausbildung vermittelt. Sammelunterkünfte gibt es hier nicht, die Wohnsituation ist überwiegend gelöst, indem die Familien oder alleinstehenden Personen in angemessenen Wohnungen, verteilt in der Gemeinde, ihr Zuhause gefunden haben.

In einer lockeren Gesprächsrunde konnten die Beteiligten den beiden Besucherinnen das Wesentliche dieser Arbeit vermitteln: Dass die Hilfestellung, die durch Gemeinde und IB geboten wird, sich durch Verlässlichkeit, Freundlichkeit und hohes Engagement auszeichnen und so den Leitspruch des IB „MenschSein stärken“ unterstreichen.

Reiner Christ



Bettina Hagedorn (4.v.l.) und Petra Merkel (5.v.l.) vor Ort bei der Integrationsarbeit in Ratekau

IB NORD | ROSTOCK

DR. DIETMAR BARTSCH BESUCHT IB NORD

Der Abgeordnete und Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Deutschen Bundestag, Dr. Dietmar Bartsch, folgte der Einladung der Präsidentin des IB, Petra Merkel, und besuchte während seiner Wahlkreistour den IB Ostmecklenburg im Sprachinstitut in Rostock. In der Hansestadt leistet der IB Hilfen zur Erziehung und unterstützt damit Eltern im Rostocker Nordwesten. Migrant*innen bei der Alphabetisierung und der grundsätzlichen Integration zu unterstützen, ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Zusammen mit Ines Kühnel, der strategischen Geschäftsführerin des IB Nord und Mandy Baumann-Barotti, Regionalleiterin vom IB Ostmecklenburg, tauschte sich Dr. Bartsch über die zukünftig geplanten sozialen Projekte in Rostock aus und verschaffte sich einen Gesamtüberblick über die Handlungsfelder des IB. „Ich finde es



Mandy Baumann-Barotti, Dr. Dietmar Bartsch und Ines Kühnel (v.l.) diskutieren soziale Zukunftsprojekte für Rostock

sehr gut, dass der IB Visionen hat und diese groß denkt. Ich würde mich freuen, wenn große Teile davon realisiert werden können und wenn auch in der Hansestadt Rostock der IB in dem gesamten sozialen Bereich noch aktiver werden kann“, äußert sich Dr. Bartsch hoffnungsfroh. Mandy Baumann-Barotti betonte: „Uns ist

natürlich klar, dass die Hansestadt Rostock unterschiedliche Angebote benötigt, um den Bedarf zu decken und ein großer Bedarf besteht, Kindertagesstätten zu etablieren. Zukünftig wird sich der IB in Rostock dieser wichtigen Aufgabe stellen.“

Antje Zithier

WESTMECKLENBURG | WITTENBURG

„GUCK MAL, JETZT KANN ICH EINEN KNOPF ANNÄHEN“

Interaktive Hortarbeit für Jungen und Mädchen



Die Kinder der „AG-Stepp Aerobic“ zeigen ihr Können

Vor acht Jahren erwarb die IB Kindertagesstätte „Plapperschnut“ in Wittenburg die Projektträgerschaft „Trimmy Sport“. Als zusätzliches Sportangebot wünschten sich die Hortkinder daraufhin eine „AG-Stepp Aerobic“. Mit großer Beliebtheit finden nun zwei regelmäßige Kurse für je 14 Kinder statt, bei denen Taktgefühl und Bewegungskoordination gefragt sind und schöne Schrittkombinationen entstehen. Da nicht alle Hortkinder mit diesem Sportan-

gebot erreicht werden konnten, hat das pädagogische Team der IB Einrichtung zusammen mit den Kindern überlegt, welche Angebote in der heute schnelllebigen Zeit noch auf Interesse stoßen könnten: Die „Hortreporter“, die „Näh-AG“ und die „Plattdeutsch-AG“ gehörten zu den vielen tollen Ideen, die dabei entstanden sind. Alle Arbeitsgemeinschaften fanden bei der Vorstellung auf dem Markt der Möglichkeiten Anklang. Dem Team war es dabei wichtig, dass sich die Kinder zunächst für ein Angebot entscheiden, neugierig werden und sich verbindlich anmelden.

Die „Hortreporter“ sind Kinder aus der 3. und 4. Klasse, die in Eigenregie Themen setzen, recherchieren, mit ihrem eigenen Presseausweis hausinterne Interviews führen und die Zeitung u.a. mit selbstgemalten Comics gestalten. Den Kindern gefällt es, dass sie in der AG ihre Stärken kreativ ausleben können.

Die „Näh-AG“ wird von Jungen und Mädchen gleichermaßen freudig besucht. Kinder von der

der 1. bis zur 4. Klasse probieren sich mit Nadel und Faden oder auch an der Nähmaschine aus. Gleichzeitig stellten sie fest, dass der Weg zu einem fertigen Stück recht lange dauert und sie Durchhaltevermögen besitzen müssen. Auch Jungs finden das Nähen cool und sagen mit stolz: „Guck mal, jetzt kann ich einen Knopf annähen“.

Einen ersten Auftritt mit Lied und Gedicht haben die Erst- bis Viertklässler der „Plattdeutsch-AG“ schon mit Bravour gemeistert. Die AG wird mit sehr viel Einfühlungsvermögen geleitet und mit Stolz berichten die Kinder immer wieder, welche Zahlen sie in dieser besonderen Sprache beherrschen oder welche kleinen Gedichte sie aufsagen können.

Vor Kurzem startete die nächste AG „Holzwerkstatt“. Viele Jungen und einige Mädchen sind begeistert handwerklich mit Bauen und Schrauben beschäftigt.

Die Erzieherinnen freuen sich, den Kindern auch zukünftig mehr Entscheidungsfreiheiten zu geben und weitere Höhepunkte gemeinsam zu erleben.

Anika Krohn

VORPOMMERN | DEMMIN

KLEINE „PLATTSNACKER“ GANZ GROSS

Interaktive Hortarbeit für Jungen und Mädchen

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur veranstaltet alle zwei Jahre einen Plattdeutsch-Wettstreit. Auch diesmal war unsere IB Kita „Lütt Matten“ wieder mit von der Partie. Der Regionalwettstreit der „Plattsacker“ in Demmin am 10. März 2018 war für uns von großem Erfolg gekrönt, denn in der Kategorie Kitas erlangten wir den 1. Platz mit unserem Programm.

18 Vorschulkinder zeigten in hübschen, zum Teil selbst gefertigten Kostümen das Musical „De drie lütten Farken“. Die Geschichte von den drei Schweinchen Zilli, Billi und Willi wurde als Grundlage dafür von den Erzieherinnen ins Plattdeutsche übersetzt und in Liedern verpackt.

Am 14. April fuhren wir erwartungsvoll zum 13. Landeswettstreit Mecklenburg-Vorpommerns nach Schwerin. Dort erkämpften wir uns mit den 5- bis 6-jährigen Kindern den 2. Platz.



Unser Erfolg war auch im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in aller Munde und so bekam unsere Kita eine weitere Einladung zu den Fritz-Reuter-Festspielen am 17. Juni 2018 in Stavenhagen.

Zu unserer Überraschung und als Anerkennung für das Engagement für die jahrelange Pflege der plattdeutschen Sprache mit Kita-Kindern, wurden wir von Stavenhagens Bürgermeister Bernd Mahnke und seinem Festkomitee mit der „Reuter-Truhe“ ausgezeichnet.

Das anschließende Foto am Fritz-Reuter-Denkmal zeigt die Freude aller Kinder und der Erzieherinnen über den Erfolg und die Wertschätzung unserer gemeinsamen Arbeit. Unser Dank gilt besonders den Eltern, die uns auch bereits

nach Demmin und Schwerin zu Plattdeutsch-Wettbewerben begleiteten, den Kindern den Rücken stärkten und uns alle sehr unterstützten. Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder!

Marina Fischer

VORPOMMERN | STRALSUND

MIT ELAN INS NEUE SCHULJAHR

Ein kleiner Rückblick der Ferienzeit

Das neue Schuljahr hat längst begonnen. Aufgeregt berichteten die Hortkinder ihre Erlebnisse der Sommerferien 2018 in den Familien, Ferienlagern und Trainingscamps.

Wie in allen Horten, schaut auch unser IB Horthaus "Lütt Matten" in Stralsund gern auf die Ferienzeit zurück. In Vorbereitung dieser wurden von den Kindern, Eltern und Erzieher*innen Ideen gesammelt und ein abwechslungsreicher Ferienplan für sechs Wochen zusammengestellt.

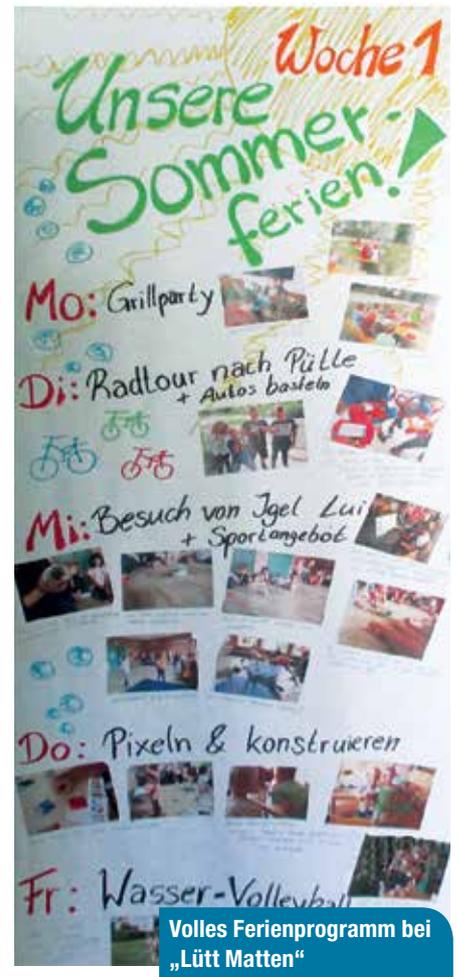
Der sehr heiße und trockene Sommer 2018 bot sich für viele Wasserspiele an: neben einer Poolparty, Experimenten rund um das Wasser, eine Zugreise nach Binz an die Ostsee und das Bodypainting an unserem Strandbad gab es die originelle Idee, Wasservolleyball und Wasserfußball auf der Tischtennisplatte zu spielen. Im Ferienplan achteten die Erzieher*innen auch darauf, dass sich die Kinder Zeit für Ruhe und Entspannung nehmen. Yoga im Freien und Wellness mit Gurken- und Quarkmasken bei Meditationsmusik tat allen Kindern gut. Am Anfang noch belächelt, wollten die Kinder nach der Durchführung den tollen Erholungseffekt gerne wiederholen. Zukünftig werden wir dieses Angebot gerne in unseren Hortalltag mit einplanen. Interessant war auch die Führung auf

dem Bauernhof in Krandsdorf. Die Menschen, teilweise mit Behinderung, versorgen sich dort selbst mit ihren geernteten Produkten, halten ihren Garten sauber und freuen sich über helfende Besucher. An diesem Tag halfen unsere Kinder, Wasser aus einem Brunnen zu schöpfen, um bei der großen Trockenheit einige Flächen zu gießen.

Auch Kochtage durften nicht fehlen. Eifrig kauften die Kinder die Zutaten ein, putzten das Gemüse, kneteten den Teig und wer sich traute, bediente den Backofen und den Herd unter Aufsicht der Erzieher*innen. Auf dem Speiseplan standen natürlich Pizza, Eierkuchen aber auch kalte Gurkensuppe und selbstgemachtes Zitroneneis.

Das Highlight jedes letzten Ferientages ist die traditionelle Horttaufe, zu der die zukünftigen Hortkinder mit ihren Eltern eingeladen sind. In einer sehr lustigen Runde geht die Taufe von statten: Die Kinder entscheiden selbst, ob sie mit einer riesengroßen Kelle Wasser über den Fingern oder dem Arm getauft werden möchten. Natürlich darf auch im Pool drei Runden gangan und dabei kräftig gestampft oder sogar der Kopf in den Pool gehalten werden, um endlich ein Hortkind zu sein.

Ein großer Dank gilt allen Erzieher*innen des



Volles Ferienprogramm bei „Lütt Matten“

Horthauses für die Gestaltung und liebevolle Durchführung der Ferienzeit. Mit viel Elan starteten alle in das neue Schuljahr und wenn es mal anstrengend wird, wissen wir - die nächsten Ferien kommen ganz bestimmt! *Manuela Witte*

VORPOMMERN | JARMEN

JOLINCHEN ZU GAST BEIM 3. SPIELEFEST IN JARMEN

Seit über 30 Jahren arbeitet unsere IB Kinder-tageseinrichtung „Friedrich Fröbel“ in Jarmen nach dem pädagogischen Konzept Friedrich Fröbels, dem Begründer des 1. Kindergartens. Einen seiner pädagogischen Gedanken, den des Bewegungsspiels, setzt unser Team jährlich in einem traditionellen Spielefest um, zu welchem Eltern, Großeltern und Geschwister herzlich eingeladen sind.

Unser 3. Spielefest war am 1. Juli 2018 ein ganz besonderes Fest: Die jüngeren Kinder und Hortkinder verabschiedeten die zukünftigen Schüler*innen aus der Kindergartenzeit und führten ihnen ein kleines Programm vor.

Aber wir konnten in diesem Jahr auch einen ganz besonderen Gast, das Jolinchen, begrü-



Bewegung und Spaß: Jolinchen in „Action“

Ben. Die Kinder kennen es aus unserem AOK Projekt, in dem sie viel über eine gesunde Ernährung, über Bewegung und ihr seelisches Wohlbefinden lernten und deshalb war die Freude und Begeisterung riesengroß.

Nach der feierlichen Zeremonie durften sich alle Kinder an vielen verschiedenen Stationen kreativ betätigen. So konnten sie u.a. Bilder aus Naturmaterial fertigen, malen, auf Schatzsuche gehen, sich sportlich betätigen oder auch ihre Gesichter bemalen lassen.

Mit unserem traditionellen Tauziehwettkampf „Kinder gegen Eltern“ und einer Tombola wurde unser Fest beendet. Ob Jung oder Alt, alle hatten riesigen Spaß und sind sich einig: Das Fest war wieder ein sehr großer Erfolg! *Kita-Team*

WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

FÖJ M-V: SILBERJUBILÄUM UND BNE-ZERTIFIZIERUNG

Gleich zwei gute Gründe für die Freiwilligendienste M-V zum Feiern



Ines Kühnel lobt das langjährige Engagement der FÖJ-Freiwilligendienste M-V; Dr. Till Backhaus (r.) überreicht feierlich die Urkunde der BNE-Zertifizierung an Astrid Brumme und Katrin Paul (v.l.)

Die Freiwilligendienste des Internationalen Bundes e.V. aus Schwerin nahmen am 25. Juni 2018 feierlich ihre Zertifizierungsurkunde mit dem Siegel „NUN - norddeutsch und nachhaltig: Mit Bildung Zukunft sichern!“ vom Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Till Backhaus, entgegen. Mit dem Zertifikat werden außerschulische Bildungsanbieter ausgezeichnet, die in ihrer Bildungsarbeit und in ihren Angeboten



den Schwerpunkt auf die nachhaltige Entwicklung legen. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der wirklich toll organisierten Festver-

anstaltung „25 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr in Mecklenburg-Vorpommern“. Über 160 Gäste, darunter Freiwillige und ehemalige Freiwillige, Vertreter*innen der Trägerschaften und geladene Politiker*innen, sangen im Goldenen Saal zusammen das Geburtstagslied. Frau Kühnel, Geschäftsführerin des IB Nord, hielt zur Feier des Tages eine Rede und bedankte sich bei allen Beteiligten für das Engagement der vergangenen Jahre. Denn erstmals ist mit dem Internationalen Bund ein Träger des FÖJ das Zertifikat verliehen worden. Zusammen blickten wir auf erfolgreiche Jahre zurück: In Mecklenburg-Vorpommern boten wir in den letzten 25 Jahren für mehr als 3.000 junge Menschen an, sich in Einrichtungen des Natur- und Umweltschutzes zu engagieren oder in Betriebe der Land- und Forstwirtschaft hinein zu schnuppern. Die Freiwilligen konnten wichtige Erfahrungen sammeln und Entscheidungen für die persönliche Zukunft treffen. Viele sind dem Land treu geblieben, haben hier eine Ausbildung gemacht, ein Studium aufgenommen oder inzwischen einen Beruf ergriffen. Dr. Till Backhaus gab auch einen Ausblick in die Zukunft des FÖJ in Mecklenburg-Vorpommern und strebt weiterhin eine finanzielle Landesförderung für dieses tolle Engagement an. *Antje Zithier*

HAMBURG

FSJ-BENEFIZ-KONZERT FÜR HINZ & KUNZT

Die Standortsprecher*innen der Freiwilligendienste FSJ und BFD in Hamburg haben - ganz in Eigenregie (!) - ein großartiges Event organisiert: Am 19. August 2018 fand zu Gunsten der Zeitschrift Hinz & Kunzt ein Benefizkonzert im Eimsbütteler Club „KIR“ statt. Hinz & Kunzt ist ein Straßenmagazin, das von obdach- oder wohnungslosen Menschen in der Region Hamburg vertrieben wird und das seit November 1993 monatlich im gemeinnützigen Verlag Hinz & Kunzt GmbH erscheint. Geboten wurden Rock, Pop und elektronische Klänge. Alle Künstler*innen, zum Teil aus dem Kreis der Freiwilligendienste, spielten ohne Gage und heizten dem Publikum gehörig ein. Der Erlös in Höhe von rund 300 Euro aus Eintritt, Getränken und Spenden ging ohne Abzug an Hinz & Kunzt! Viele Grüße an dieser Stelle auch an die Organisatorinnen und den Organisator vom FSJ-Standortsprecher-Team: Chayenne, Mie, Ellen, Mariel und Vincent - herzlichen Dank für eure tolle Idee, euer Engagement und euren Einsatz!
Christiane Capone



Für gute „Mucke“ auf dem FSJ-Benefizkonzert war den ganzen Abend gesorgt

Foto: Hanna Lohf

OSTMECKLENBURG | KRÖPELIN

„WIR SIND WIR“ – GEMEINSAM DIE WELT ERLEBEN

Jugendaustauschprojekt IB Doberan – Lettland

Seit inzwischen fast 20 Jahren gibt es eine feste Partnerschaft mit dem Landkreis Daugovpils/Lettland, die bislang in einer Kooperationsvereinbarung mit dem IB Nord mündete. Ursprünglich fanden Fachkräfteaustausche und später Jugendaustausche sowie EU-Projekte statt.

Jährlich wird nun der Jugendaustausch wechselseitig organisiert: In 2018 fand das Projekt „Wir sind wir“ - Gemeinsam die Welt erleben vom 11. bis 18. Juli 2018 in Kröpelin im Wasserwerk statt. An den acht Tagen trafen sich 16 Jugendlichen, darunter 14 Jungen und zwei Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren, aus dem Landkreis Rostock, die durch die ambulanten Erziehungshilfen begleitet werden und aus Lettland, Landkreis Daugovpils, die aus schwierigen Verhältnissen kommen.

Gemeinsam wollten sie Toleranz und Akzeptanz anderer Kulturen erleben und erlernen. In Gesprächen, Aktionen und Diskussionen überwinden sie Sprachbarrieren, ordneten sich in der Gruppe ein, über und unter, konnten mitbestimmen und so ihren Blick über das



Rudern im Insee in Güstrow
Freizeitbesuch Ostseebad Kühlungsborn



eigene Aktionsfeld hinaus schärfen. Eine gute Mischung aus Spaß und Lernen stand auf dem Programm, die für eine bleibende Erinnerung bei den jungen Menschen sorgte: Besuch bei der Wasserschutzpolizei in Kühlungsborn, Badeausflug an die Ostsee, Fahrt mit einem Panzer und Amphibienfahrzeug im Technikmuseum Putlitz. In den Abendstunden wurde gemeinsam eine „Lagerhymne“ zur Melodie des Songs „Live ist live“ geschrieben. Hierbei unterstützte der Sozialpädagoge Daniel Werthmüller des IB Doberan, das Lied „Wir sind wir“ zu erarbeiten. Während der Abschlussveranstaltung bedankten sich alle junge Menschen für die intensive Zeit und sangen stolz die Lagerhymne in lettischer und deutscher Sprache.

Das geförderte Projekt machte es für die Ju-

gendlichen möglich, sich in einem anderen Kontext zu bewegen und zu entwickeln. Ohne den Stiftungspreis der Town und Country-Stiftung sowie das Jugendamt und viele andere regionale großzügige Spender und Unterstützer wäre dieser Austausch nicht möglich gewesen. „Es war das intensivste und interessanteste Lager in meinem Leben! Am meisten hat mir das Meer gefallen, wir haben einen ganzen Tag an der Ostsee verbracht und haben gebadet. Dieses Lager hat mir bewiesen, dass wir alle freundlich sind und in Frieden leben können“, betont Eric aus Lettland. Es wurden viele Freundschaften geschlossen und Abschiedstränen vergossen. Alle hoffen nun, dass dem erneuten Austausch 2019 in Lettland nichts mehr im Wege steht.

Sigrid Warncke

OSTMECKLENBURG | NEUBRANDENBURG

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Berufliche Schule startet Integrationsprojekt

Vom 26. bis 28. September 2018 organisierte der IB im Rahmen der Interkulturellen Woche das Projekt „Integration statt Ressentiments - durch kreative Ansätze mittels Musik, Theater, Rollenspiel, Erzählung und Film“ in der IB Beruflichen Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (Wirtschaft, Handwerk und Industrie) in Neubrandenburg statt. Gefördert wurde dieses von der „Partnerschaft für Demokratie“ des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Die Berufliche Schule Neubrandenburg befindet sich auf dem Campus „Leben und Lernen“, ein Ort, an dem seit 2016 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wohngruppen leben und gemeinsam mit deutschen Schüler*innen unterrichtet werden. Die Förderung von Wert-

schätzung und Akzeptanz im Schulalltag und darüber hinaus ist deshalb ein wichtiges Anliegen. Die Schulsozialarbeiter*innen des IB Ostmecklenburg hatten hierfür gemeinsam mit dem proVie-Theater einen Diskurs zuhaltungsfragen eröffnet. Drei Tage lang bot ein initiiertes Forum die Möglichkeit für Schüler*innen, sich einander zu öffnen und so Verständnis, Toleranz und Respekt für alle Nationen zu fördern. Kreative Methoden wie Rollentausch, Theater, Musik, Erzählung und Film gaben den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen innerhalb unserer Gesellschaft auseinander zu setzen und so aktiv eine zukünftige Gesellschaft mit-

zugestalten. Die Filmvorführung „Ich möchte vergessen können“ unterstrich die thematische Projektwoche, indem Amin, ein Zufluchtssuchender aus Ghana, von seiner Flucht über das Mittelmeer und seinem neuen Leben in einer Gemeinschaftsunterkunft erzählt. Das IB Projekt spricht sich für Diversität, Inklusion und Beteiligung aus. In einer toleranten und vielfältigen Kultur haben die Teilnehmer*innen - unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Herkunft und Religion - Wertschätzung und Akzeptanz erfahren. Bei Fragen und Anregungen zum Projekt wenden Sie sich gerne direkt per E-Mail an Werena Henneberg: werena.henneberg@ib.de.

Werena Henneberg



Internationaler Bund
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Gefördert vom
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

VERANSTALTUNGS-
TIPPS
IM IB NORD

Jubiläumsjahr „70 Jahre Internationaler Bund e.V.“

Wir feiern 2019 unseren 70. Geburtstag an vielen unterschiedlichen Standorten des IB mit vielen Aktivitäten in ganz Deutschland.

Blaue IB Falträder sollen zum vielfältigen Symbol im Jubiläumsjahr werden und kreative Aktionen ermöglichen. Wir sind sicher, dass unsere Geschichte weiter Fahrt aufnimmt. Die Sternfahrt des IB Nord startet am **20. März 2019**.

Messen 2019 (Auswahl)

21. März | 10.00 - 16.00 Uhr

Jobmesse Rostock

Ostseestadion

Kopernikusstraße 17 c, 18057 Rostock

15. / 16. Mai 2019 | 08.30 - 15.00 Uhr

nordjob Schwerin

Sport- und Kongresshalle

Wittenburger Str. 118, 19059 Schwerin

IB Nord Volleyballturnier

22. Juni 2019

Stralsund

MITMACHEN!

Wir freuen uns über Ihre regionalen öffentlichen Veranstaltungstipps!

Einsendungen bis zum 1. April 2019

können per E-Mail an antje.zithier@ib.de für die Sommerausgabe berücksichtigt werden.

Vielen Dank!

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE UND DANK ZUM JUBILÄUM

25

Heike Gürth
Ines Littmann-Hinze
Marek Rieck
Karin Donde
Anatoli Geier
Hannelore Hesse
Kersten Jürß
Petra Siggemann
Silke Wolf
Marina Beda
Uta Oergel
Heidrun Stondzik
Türkan Yildiz
Sylvia Kossack

vor 25 Jahren

Bill Clinton wird
Präsident der
Vereinigten Staaten
von Amerika.

20

Ines Müller
Doris Bahls
Gabriele Binder
Beate Böhland
Thomas Elgeti
Anke Hecht
Heidrun Kempa
Gabriele Koch
Monika Rückriem
Birgit Schwarz
Jasmin Rosenbruch

vor 20 Jahren

Das erste Modul
zum Bau der ISS
wird in den Orbit
gebracht.

vor 15 Jahren

Die Tour de France
wird 100 Jahre
alt.

15

Stephan Blatt
Sabine Duwe
Sonja Renken-Grohmann

10

Dörte Martschat
Janine Meinhardt
Peggy Meinhardt
Iris Schirmer
Susan Steigels
Petra Lorenz
Jana Beyer
Ines Jennerjahn
Monika Schröder
Hatice Börekcioglu
Matthias Markwirth
Ramona Reineck
Katrin Thiede
Christiane Kulp
Susann Messow
Nadja Wegner
Marion Degen
Christian Ralf
Nicole Freyher

vor 10 Jahren

Der Verkehrsflughafen
Tempelhof in Berlin
wird geschlossen.